

KURZCHRONIK DER GEMEINDE ROßDORF

Vorgeschichte:

Die Anfänge des Werkes Gottes in Roßdorf gehen auf das Jahr 1916 zurück, als die ersten Seelen aus diesem Ort am 12. Dezember in Darmstadt durch Apostel Bischoff das Siegel der Gotteskindschaft empfangen. Im Jahre 1920 wurden weitere Seelen versiegelt, aber durch die Kriegs- und Nachkriegswirren konnten die Gottesdienste in der nahen Großstadt kaum besucht werden. Erst als zwei Priester aus Darmstadt den Auftrag erhielten, die Pflege der kleinen Herde zu übernehmen, wurden dann im Wohnzimmer der Geschwister Witzler die ersten Gottesdienste abgehalten. 1923 - 1925 gingen die wenigen Roßdörfer jedoch wieder nach Darmstadt, da die Geschwister Witzler dort beruflich tätig waren.

Die Anfänge der Gemeinde Roßdorf:

Im Jahre 1925 erhielt der damalige Unterdiakon Gottfried Rockenfelder von dem Gemeindeältesten Zimmer, Darmstadt, den Auftrag, in Roßdorf eine Gemeinde aufzubauen. Am 8.1.1928 empfing Diakon Rockenfelder das Priesteramt. In diesem Jahr konnten bereits 34 Seelen versiegelt werden, die Gottesdienste fanden im inzwischen leerstehenden Hinterhaus der bereits erwähnten Geschwister Witzler, Dieburger Straße 22, statt. 1929 versetzte Stammapostelhelfer Bischoff den Vorsteher der jungen Gemeinde ob anderer Aufgaben nach Wiesbaden. Schmerzlich, jedoch im Glauben, mußte man ihn ziehen lassen. Hatte man doch in ihm gern eine besondere Segensgabe empfangen, was die Zukunft zeigen sollte. Als neuer Vorsteher diente nun Priester **Michael Schmitt**. Im Jahre 1931 wurde ein Anbau erstellt, da das Hinterhaus die Geschwister (inzwischen auf 90 Seelen angewachsen) nicht mehr faßte. Von 1954 - 1957 übernahm der Hirte **Georg Becht** die Gemeinde und im Anschluß betreute Priester **Willi Dienst** die Schar der Gotteskinder.

Stützpunkte:

Im Nachbarort Gundernhausen wurden ab 1937 Gottesdienste für die wenigen Geschwister in Wohnungen abgehalten. Seit Ende der 60er Jahre besuchen die Gundernhäuser Geschwister wieder in Roßdorf die Gottesdienste.

In Zeilhard konnten seit 1968 Gottesdienste gehalten werden, seit 1977 finden diese in einem gemieteten Raum der Schule in Zeilhard statt. Im Jahre 1986 wurde die Gemeinde selbständig; z.Zt. Kirchenneubau.

Die neue Kirche:

Nachdem in der Erbacher Straße 34, jetzt Im Bernhardsgarten 3, ein Bauplatz gekauft wurde, begannen im Frühjahr 1968 die Baumaßnahmen für eine eigene Kirche, die von unserem Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder im gleichen Jahr, am 22. Dezember 1968 eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Priester Dienst wirkte noch bis 1971, sein Nachfolger wurde Gemeindeevangelist **Felix von Hertling** bis 1973. Anschließend diente der Hirte **Herbert Essinger** den Gotteskindern bis zu seinem frühen Heimgang im Februar 1989. Seitdem wird die Gemeinde Roßdorf von Gemeindeevangelist **Norbert Heil** betreut. Zur Pflege der 122 Geschwister stehen ihm vier Priester, drei Diakone und drei Unterdiakone zur Seite.